

Nachts sind nicht mehr alle Katzen grau

Glashütte setzt auf innovative Spartechnik für Straßenbeleuchtung

Deutschlands Kommunen klagen massiv über hohe Belastungen durch Energiekosten – besonders für die Beleuchtung öffentlicher Straßen und Plätze. Das gilt auch für Glashütte mit seinen 16 Ortsteilen und rund 6.700 Einwohnern.

Glashütte/Dittersdorf. Aber beim Klagen blieb es nicht. Die Stadtverwaltung geht innovative wie bürgerfreundliche Wege, die Ausgaben für die Beleuchtung erheblich zu reduzieren – und den CO₂-Ausstoß sowie die Lichtverschmutzung gleich mit.

Bürgermeister Markus Dreßler nahm in der Dittersdorfer Mittleren Hauptstraße eine patentierte Spartechnik der Zerbsterdimmlight-Technologie aus Sachsen-Anhalt in Betrieb.

Mit ihr lassen sich die vorhandenen Straßenleuchten nachts bedarfsabhängig regeln – anstatt sie aus Wirtschaftlichkeits- und Umwelterwägungen abzuschalten. Der Stromverbrauch kann in



Bürgermeister Markus Dreßler (Mi.) gab mit der Installationsfirma den Startschuss für die neue Technik. Foto: PR

den tiefen Nachtstunden so um bis zu 67 Prozent reduziert werden. Pro Jahr schrumpfen die Energiekosten sowie der CO₂-Ausstoß um rund die Hälfte.

Und auch die Lichtverschmutzung – eine erst jüngst wissenschaftlich intensiver untersuchte Beeinträchtigung von Flora und Fauna mit vermutet negativen Folgen auch für den Menschen – nimmt deutlich ab. Aktuell wurden vom „Büro für Elektrotech-

zirka 8.300 kg gemindert. Die Neuanschaffung amortisiert sich inklusive Montage binnen viereinhalb Jahren.

„Die neue Spartechnik ist ein weiteres Element zur Optimierung der öffentlichen Beleuchtung, ein Beitrag zur Energie- und Kosteneinsparung. Gerade bei neu errichteten Beleuchtungsanlagen mit modernen Natriumdampf-Leuchten erscheint die Dimmtechnik insgesamt wirtschaftlicher als der Einbau von LED“, unterstreicht der Bürgermeister“.

Wenn sich die neue Technik bewährt hat, wird Glashütte weitere Umrüstungen anstreben. Vor allem in Glashütte und in Schlottwitz bietet sich dies an. Dort, wo noch eine „alte“ Beleuchtungsanlage steht, setzt die Stadt auch weiterhin auf Neubau oder Umrüstung mit LED-Technologie, so wie dies in Luchau und Hirschbach bereits geschehen ist und in Reinhardtsgrimma im Zusammenhang mit dem Ausbau der Staatstraße derzeit erfolgt. (caw)